

Protokoll

**der 11. Sitzung des Orsrates Klein Schneen
am Dienstag, 10.11.2015
von 19:31 Uhr bis 21:06 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Klein Schneen**

Anwesend:

Mitglieder

Hans-Hermann Miest	Ortsbürgermeister	
Hermann Capelle		
Alexander Jühne		
Siegfried Künzel		

beratende Mitglieder

Dorothea Capelle		
------------------	--	--

von der Verwaltung

Thorsten Kaiser		
-----------------	--	--

Entschuldigt:

Mitglieder

Tanja Sauder		
--------------	--	--

beratende Mitglieder

Annika Jühne	Ortsheimatpflegerin	
--------------	---------------------	--

Protokoll:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister (OB) Miest eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OB Miest stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung, der dazu vorliegenden Anträge und Beschlussfassung, welche Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden sollen

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ortsrat stellt einstimmig mit 4 Ja-Stimmen die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest und beschließt einstimmig mit 4 Ja-Stimmen, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2015

Einwände gegen das Protokoll der Ortsratssitzung vom 27. Mai 2015 liegen nicht vor, das Protokoll wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

OB Miest berichtet über folgende Punkte:

- Seit der letzten Sitzung im Mai 2015 hat es keine weiteren Diskussionen zur Verkehrssituation in der Hermann-Albrecht-Straße gegeben. Die Maisernte und Maisabfuhr ist in diesem Jahr auch wieder gut verlaufen.
- Nach einem Unfall in der Friedländer Straße hat es Beschwerden der Anwohner zur dortigen Verkehrssituation gegeben. Es wurde gebeten, hier des Öfteren Kontrollen durchzuführen, da die Geschwindigkeit häufig nicht eingehalten wird.
- Am Ferienspaßtag der Gemeinde Friedland in Mollenfelde hat sich auch die Ortschaft Klein Schneen mit einer Gruppe beteiligt.
- Für die gute Unterstützung während des Starkregenereignisses im August ist besonders den vielen freiwilligen Helfern zu danken.
- Es hat eine Einladung an die Ortsräte und Vorstände der Sportvereine Ballenhausen, Klein Schneen und Niedernjesa zur Unterbringung von Flüchtlingen in den dortigen Sporthäusern gegeben. Die Situation wurde auch in Klein Schneen auf breiter Ebene diskutiert, das Ergebnis ist allen bekannt.
- In der vergangenen Woche hat ein Info-Abend zur Flüchtlingssituation stattgefunden. Die Bereitschaft zur Hilfe seitens der Ortschaft ist vorhanden, derzeit werden entsprechende Angebote erarbeitet.
- Am kommenden Sonntag findet um 09.30 Uhr ein Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Er bedankt sich bei der Jugendfeuerwehr für die Herrichtung des Ehrenmals.
- Folgende Termine werden bekannt gegeben:
 - 29.11.2015, 1. Advent, Adventfeier mit dem Kirchenvorstand

- 13.11.2015, 19.30 Uhr, Schlachteessen im Sporthaus
- 27.11.2015, Laternenumzug
- Dienstags um 18.00 Uhr findet im Sporthaus wieder Tischtennistraining statt.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Kaiser teilt Folgendes mit:

- Ein Starkregenereignis Mitte August hat in mehreren Ortschaften zu teilweise erheblichen Schäden geführt. In Groß Schneen sind u.a. neben den Räumlichkeiten der Grundschule und der Oberschule auch die Sporthalle betroffen, sodass derzeit bis auf weiteres dort kein Schul- und Vereinssport möglich sind. Hierzu hat ein gemeinsames Gespräch mit den Vorsitzenden der Sport- und Schützenvereine stattgefunden, um die vorhandenen Ressourcen innerhalb der Gemeinde, aber auch in den Nachbargemeinden auszuschöpfen. Natürlich ist hier kein 100 %-iger Ersatz möglich, aber die Absprachen untereinander sind hier sehr gut und es konnten viele Gruppen in den vorhandenen Räumlichkeiten untergebracht werden. Auch der Schulsport konnte in Absprache sichergestellt werden.
Die Räumlichkeiten der Grundschule sollen nach Aussage des Landkreises Göttingen im März nächsten Jahres wieder nutzbar sein.
- In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das jährliche Konzert des Göttinger Symphonie Orchesters in der Vorweihnachtszeit in diesem Jahr nicht stattfindet, da die Räumlichkeiten in der Carl-Friedrich-Gauß-Schule nicht zur Verfügung stehen und alternative Räumlichkeiten in entsprechender Größe nicht vorhanden sind. In Absprache mit dem GSO wurde daher vereinbart, das Konzert auf Anfang nächsten Jahres zu verschieben.
- In der Landesaufnahmebehörde in Friedland sind derzeit ca. 2000 Personen untergebracht. Somit konnte die Einrichtung zwar gegenüber der Spitzenbelegung von ca. 4000 Personen deutlich reduziert werden, die aktuelle Belegungszahl ist aber noch immer mehr als doppelt so hoch wie eigentlich vorgesehen.
- Bei der Ausweisung von Flächen zur Errichtung von Windkraftanlagen hat sich gezeigt, dass durch die Flugkorridore die in die Prüfung gegebenen Flächen bis auf zwei Flächen wegfallen. Gegenwärtig handelt es sich um die Fläche zwischen Stockhausen und Groß Schneen und die Fläche Ballenhausen oberhalb des Wendebachstausees.
Es zeigen sich drei Entscheidungswege auf:
 - Der erste Weg ist, den FNP nicht zu ändern, das heißt keine weitere Ausweisung von Windkraftflächen. Dann würde aber die Privilegierung dieser Vorhaben greifen, so dass theoretisch überall der Bau möglich wäre,
 - es erfolgt nochmals eine Nachuntersuchung der Flächen mit Restriktionen, d.h. kann man eventuell, aufgrund der Gesamtsituation, auch im Landschaftsschutzgebiet über Windräder oder mögliche Potentialflächen sprechen oder
 - Die Verwaltung geht mit den zwei Flächen, die jetzt möglich sind, auch wenn sie in der Größenordnung nicht so sind, dass wir dem Gesetz zu 100 % Genüge tun, ins Verfahren.Diese Varianten werden derzeit in den Fraktionen beraten, eine Entscheidung soll demnächst im Rat erfolgen.
- Der Bauantrag für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Friedland liegt beim Landkreis. Es ist geplant eine Teilbaugenehmigung zu bekommen, so dass noch in 2015 die Fläche für den Neubau vorbereitet und in 2016, sobald

- das Wetter es zulässt, angefangen werden kann.
- Für die Erweiterung der Grundschule Friedland wurde eine Architektenakquise durchgeführt. Die vier Architekten, die ein Angebot abgegeben haben, hatten Gelegenheit in einer Informationsveranstaltung öffentlich wie auch noch einmal für den Rat ihre Ergebnisse vorzustellen. Der Verwaltungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 12.10.2015 für das Büro "bmp Architekten" entschieden. Die äußere Gestaltung des Entwurfes sowie das Raumangebot überzeugten die politischen Vertreter ebenso wie die Referenzen und Erfahrungen im Schulbau. Im nächsten Schritt werden die weiteren Anregungen aus der Lehrer- oder Elternschaft an das ausgewählte Architekturbüro weitergeleitet mit der Bitte, diese einzuarbeiten. Der überarbeitete Entwurf wird in den Fachausschüssen vorgestellt.
 - Seitens der Verwaltung wird derzeit eine Änderung der Friedhofssatzung erarbeitet. Aus den Ortsräten und im Rahmen der Info-Veranstaltung am 01.07.2015 wurden verschiedene Änderungswünsche vorgetragen. Im VA ist hierzu im Oktober eine Vorberatung erfolgt. Die Verwaltung ist beauftragt worden, eine Änderungssatzung zu erarbeiten, die es zukünftig ermöglicht, auf Urnengräbern bis zu vier Urnen beigesetzt werden, sofern die Nutzungszeit noch mindestens 20 Jahre beträgt. Weiter soll es ermöglicht werden, auf Einzel- und Doppelgräbern bis zu vier Urnen zusätzlich beizusetzen, sofern die Nutzungszeit noch mindestens 20 Jahre beträgt. Die Vorschläge, auch anonyme Erd(Sarg-)bestattungen zu ermöglichen bzw. Ablagemöglichkeiten für alte Grabmale auf den Friedhöfen (Wunsch aus Deiderode und Elkershausen) zu ermöglichen, wurden aufgrund des dadurch weiterhin erhöhten Pflegeaufwandes, insbesondere auch der erhöhten Kontroll- und Verkehrssicherheitspflichten sowie der Einzäunungspflicht, die seitens des KSA gefordert wurden, nicht befürwortet
 - Im Baugebiet „Auf dem Drammfeld“ stehen im 3. Bauabschnitt aktuell noch 4 Grundstücke zur Verfügung, der Rest ist verkauft bzw. reserviert.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Gundelach verweist auf den Artikel im Göttinger Tageblatt über die Abstimmung zur Unterbringung von Flüchtlingen, in dem auch darauf hingewiesen wurde, dass in der Ortschaft wieder Aufkleber rechtsradikalen Inhalts geklebt wurden. Frau Capelle führt aus, dass bereits einmal derartige Aufkleber entfernt wurden, ein zweites Mal aber nicht bekannt sei.

TOP 8 Bericht: Starkregenereignis August 2015

Herr Steinke, Ortsbrandmeister der Ortschaft Klein Schneen berichtet über das Einsatzgeschehen während des Starkregenereignisses im August 2015. Die Feuerwehr Klein Schneen wurde erstmalig um 00.27 Uhr alarmiert und war bis 20.30 Uhr im Einsatz. Dabei wurde die Feuerwehr Klein Schneen auch von anderen Ortsfeuerwehren aus der Umgebung unterstützt. Aufgrund eines Pumpenausfalls wurde im Rahmen der Möglichkeiten entsprechend Hilfe geleistet.

Herr Steinke kritisiert, dass Ortschaften, die vom Hochwasser gefährdet sind, nicht mit zusätzlichem Gerät ausgestattet werden, um weitere Hilfe leisten zu können. Für ca. 4500,00 € könnten z.B. ein Stromaggregat, eine Tauchpumpe und ein Nass-/Trocken-Sauger angeschafft werden. Ein vergleichsweise geringer Betrag, mit dem aber größere Schäden hätten verhindert werden können.

Abschließend bedankt sich Herr Steinke bei allen, die an diesem Tag Unterstützung geleistet haben.

OB Miest erklärt, dass eine weitere Aufrüstung der Feuerwehr sinnvoll wäre. Er führt aus, dass bei Hochwasser eine Bachquerung in der Ortschaft nicht mehr möglich ist. Des Weiteren wäre es sinnvoll eine Vorwarnstufe einzurichten, wenn entsprechende Vorhersagen bestehen. Herr Jühne führt hierzu aus, dass seitens des Landkreises ein KatWarnsystem eingerichtet wurde, mit dem man kostenlos entsprechende Nachrichten erhält.

OB Miest berichtet weiter, dass im Anschluss an das Hochwasser eine Bereisung mit dem Leineverband erfolgt ist. Dabei wurde auch festgestellt, dass der Überlauf am Kiesteich nicht frei gewesen ist. Die Fa. Oppermann wurde hierüber informiert, von dort wurde die Aussage getroffen, eine entsprechende Grabenräumung bis zum 01.10.2015 durchzuführen. Dies ist bislang aber noch nicht erfolgt.

Mit den Ortsbürgermeistern der Ortschaften Friedland, Groß Schneen, Niedernjesa und Reiffenhausen wurde ein gemeinsames Schreiben an verschiedene Institutionen und die Landtagskandidaten aus dem Wahlkreis geschickt, in dem auf die Situation vor Ort hingewiesen und um finanzielle Unterstützung gebeten wurde. Auf diese Schreiben hat man auch verschiedene Antworten erhalten, jedoch waren hier – wie erwartet – keine positiven Rückmeldungen dabei.

Des Weiteren hat ein gemeinsames Treffen mit der Gemeinde, dem Leineverband und den Anwohnern „Am Breiten Stein“ stattgefunden. Hierbei wurde u.a. die Aussage getroffen, dass Änderungen am Geländer des Wehrs nicht möglich sind.

Um 20.10 Uhr unterbricht OB Miest die Sitzung für Anfragen und Anregungen aus der Öffentlichkeit zu diesem TOP.

Herr Heinz Capelle weist darauf hin, dass der Sandsteinsockel am Wehr zu einer zusätzlichen Stausituation führt. Zum Wehr selbst regt er an, dieses mit Scharnieren zu versehen, um dieses im Notfall öffnen zu können. OB Miest sagt zu, hierzu noch einmal Kontakt mit der Gemeinde herzustellen.

Herr Jürgen Grabbe führt aus, dass zu den anstehenden Hochwasserplanungen erst kürzlich Begehungen durchgeführt wurden. S.E. sollte der Leineverband viel mehr in die Pflicht genommen werden. Er weist weiter darauf hin, dass derzeit keine Möglichkeiten zur Räumung des Baches von Seiten der Grundstücke gegeben ist.

Aus der Öffentlichkeit wird darauf hingewiesen, dass am Grundstück „Richter“ die Böschung abgetragen werden sollte. Des Weiteren habe auch die Situation auf dem Grundstück „Johnson“ dazu geführt, dass das Wasser nicht weiter abfließen konnte.

Zum weiteren Hinweis, dass sich entlang des Bachlaufs Treibgut und sonstiger Müll angesammelt haben, stellt OB Miest dar, dass hier der jeweilige Eigentümer für die Entsorgung zuständig ist. Herr Grau weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch der Bachlauf Richtung Deiderode gereinigt werden muss. Dies wird an den Landkreis Göttingen weitergegeben.

Herr Aschekowski erklärt, dass nicht alles auf Freiwilligkeit zu leisten sei. In einigen Bereichen war schon ein Baumrückschnitt erfolgt, dessen Geäst nunmehr angeschwemmt wurde und alles verstopft hatte. Da könne es dann nicht sein, dass derjenige, auf dessen Grundstück das Treibholz liegen bleibt, für die Entsorgung zuständig ist. Weiter könne er sich erinnern, dass bei dem Hochwasser 1981 eine Entschädigung an die Betroffenen gezahlt wurde. Hierzu erklärt OB Miest, dass es sich um ein regionales Schadensereignis handelt, für das keine Entschädigungen gezahlt werden.

Herr Grabbe berichtet, dass er selbst erst spät nachts von dem Hochwasser Kenntnis bekommen habe. Seinerzeit sollte einmal eine zweite Sirene im Unterdorf in Betrieb genommen werden. Diese hätte in einem derartigen Notfall frühzeitig auch die Bewohner im Unterdorf warnen können. Weiter regt er an, dass bei einem solchen Ereignis der Ortsbrandmeister und der Ortsbürgermeister das Einsatzgeschehen koordinieren sollten, um einen vernünftigen Ablauf erreichen zu können. Herr Kroh fügt ergänzend hinzu, dass die Einsatzleitung aufgrund der Vielzahl von Einsatzstellen nicht alles mitbekommen habe.

OB Miest stellt zusammenfassend fest, dass man eine Reihe von Erfahrungen aus dem Hochwasser gezogen habe und daraus gemeinsam Konsequenzen für die Zukunft ziehen muss.

Herr Hermann Capelle erklärt, dass man in den Stellungnahmen zur Hochwassersituation in Klein Schneen den Leineverband auf die Situation hingewiesen habe. Jetzt sollte dieser noch einmal gezielt auf die Probleme aufmerksam gemacht werden.

Herr Kroh merkt kritisch an, das durch den Feuerwehrbedarfsplan geplant ist, Feuerwehren zusammenzulegen. Wenn man auf das Einsatzgeschehen zurückblickt, ist es für ihn fraglich, ob dies der richtige Weg ist oder dieser Schritt noch einmal überdacht werden sollte.

Es wird festgelegt, den Leineverband zur nächsten Ortsratssitzung einzuladen.

**TOP 9 Bericht:
Rauchmelderpflicht ab 2016**

Herr Kroh, stellvertretender Ortsbrandmeister, berichtet, dass ab 01.01.2016 eine Pflicht zur Installation von Rauchmeldern in Schlaf- und Kinderzimmern sowie für Flure, die als Rettungswege für Aufenthaltsräume dienen, besteht. Er weist hierbei besonders auf die Verpflichtung von Vermietern gegenüber Mietern hin und geht kurz auf mögliche Haftungsfragen ein. Abschließend weist er noch auf den bundesweiten Rauchmeldetag am 13.11.2015 hin, bei dem er mit einem Stand vor dem REWE-Markt in Groß Schneen vertreten sein wird und für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung steht.

**TOP 10 Bauleitplanung der Gemeinde Friedland
3. Änderung der Abgrenzungssatzung für die Ortschaft Klein Schneen
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 03676**

Der Ortsrat nimmt die 3. Änderung der Satzung über die Abgrenzung im Zusammenhang bebauter Ortsteile für die Ortschaft Klein Schneen ohne Aussprache einstimmig zur Kenntnis.

**TOP 11 Anhörung:
Entwurf Haushaltsplan 2016**

Herr Kaiser berichtet einleitend, dass die Einbringung des Haushaltes in der Ratssitzung am 12. November 2015 erfolgt und der Beschluss für den 17. Dezember 2015 – bei weitergehendem Beratungsbedarf für Anfang 2016 – vorgesehen ist.

Da mit der für den Haushalt 2016 zugrunde zu legenden Einwohnerzahl zum 30.06.2015 erst Anfang Februar 2016 zu rechnen ist, wurde bei der Planung die letzte offizielle Einwohnerzahl vom 31.12.2014 berücksichtigt. Diese lag bei 9158 Einwohnern. Aufgrund der eingetretenen Entwicklung ist aber sicherlich mit einer höheren Einwohnerzahl zu rechnen. Diese würde sich dann positiv auf den Haushalt auswirken.

Speziell für die Ortschaft Klein Schneen wurden aufgrund des Antrages des TSV Klein Schneen auf Durchführung von Sanierungsmaßnahmen am Sporthaus Mittel entsprechend der Richtlinien über die Gewährung von Investitionszuschüssen an Sport- und Schützenvereine im Haushaltsplanentwurf 2016 vorgesehen.

Des Weiteren sieht der Entwurf im Bereich der Feuerwehr Mittel für die Anschaffung von 2 Einsatzfahrzeugen vor, mit denen nach dem Feuerwehrbedarfsplan für die Ortschaft

Klein Schneen ein neues TSF-W angeschafft werden soll.
Nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfs werden den Ortsratsmitgliedern weitere Informationen/Eckdaten zur Verfügung gestellt.

OB Miest teilt mit, dass seitens des Orsrates Klein Schneen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Anregungen und Hinweise zum Haushaltsplanentwurf 2016 erfolgen. Nach Einbringung des Haushalts in den Rat und Übersendung entsprechender Unterlagen an die Ortsratsmitglieder werden bei Bedarf noch schriftlich Anregungen bzw. Hinweise zum Haushalt 2016 bis zur Beschlussfassung durch den Rat eingereicht.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

OB Miest verweist noch einmal auf seinen Bericht zur Geschwindigkeitssituation in der Friedländer Straße zu Beginn der Sitzung und bittet zu prüfen, ob hier Maßnahmen möglich sind, die für mehr Sicherheit sorgen können. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass es weiterhin ein Anliegen des Orsrates sei, den Radweg am Ortseingang von Friedland kommend zu verlängern.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Herr Kroh führt aus, dass die Beschilderung vor dem Feuerwehrgerätehaus von Deiderode kommend nicht einsehbar ist.

Frau Capelle berichtet, dass die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Friedland über 3000 kg Äpfel gesammelt und in Reiffenhausen gemostet haben. Herausgekommen sind ca. 2300 Liter Apfelsaft, die an die Kindergärten und Grundschulen in der Gemeinde sowie an das Lager Friedland verteilt wurden. Finanziell unterstützt wurden die Jugendfeuerwehren dabei von den Ortsverbänden der im Rat vertretenden Fraktionen.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Um 21.06 Uhr schließt OB Miest die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und Mitarbeit.

Miest
(Ortsbürgermeister)

Kaiser
(Vertreter der Verwaltung,
zugleich als Protokollführer)